

21.03.2024

Drucksache 033/24

Aufbau eines "Klimaportals" als Teil des Internetauftritts des Kreises Unna

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Ausschuss für Natur, Umwelt und Klimaschutz	15.04.2024	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreisausschuss	03.06.2024	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreistag	04.06.2024	Entscheidung	öffentlich

Organisationseinheit	Mobilität, Natur und Umwelt
Berichterstattung	Dezernent Adrian Kersting

Budget	69	Mobilität, Natur und Umwelt
Produktgruppe	69.04	Mobilität und Klimaschutz
Produkt	69.04.02	Klimaschutz

Haushaltsjahr	2024	Ertrag/Einzahlung [€]	0,00
	2024	Aufwand/Auszahlung [€]	0,00

Klimarelevante Auswirkungen keine positive negative

Umfang der Auswirkungen Erläuterung siehe Sachbericht

Beschlussvorschlag

Der Landrat wird beauftragt, ein Klimaportal für den Kreis Unna mit Datengrundlagen, Informationsangeboten sowie „good-practice-Beispielen“ gemäß Erläuterung in der Vorlage einzurichten.

Sachbericht

In der Sitzung des Kreistages des Kreises Unna am 14.12.2021 ist der Landrat u.a. beauftragt worden, ein Klimaportal für den Kreis Unna analog zum Kreis Recklinghausen einzurichten (vgl. Drucksache 284/21). Im Integrierten Klimaschutzkonzept des Kreises Unna (IKSK) heißt es ergänzend: „Verschiedene Parteien haben gemeinsam im Kreistag einen Antrag gestellt und im Kreistag beschlossen, ein Klimaportal mit verschiedenen Informationsangeboten für Bürger*innen und Unternehmen einzurichten“ (IKSK, Maßnahme B12 – Einwicklung eines Klimaportals für den Kreis Unna, s. Anlage 1).

Eine wirklich analoge Umsetzung zum Kreis Recklinghausen ist allerdings aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Zum einen ist das Klimaportal des Kreises Recklinghausen Teil eines Gesamtkonzeptes „regioportale“ (regiofreizeit, regioplaner, regiochemie), welches so im Kreis Unna keine Anwendung findet und auch mit hohen Kosten verbunden wäre. Zum anderen sind die Kapazitäten zum Aufbau, zur Pflege und Unterhaltung eines Klimaportales in diesem Umfang beim Kreis Unna nicht gegeben.

Das Klimaportal des Kreises Recklinghausen basiert auf bestehenden Website-Strukturen, die mit www.regioportale.de bestehen. Dabei sind Strukturen bezüglich der Umsetzung, des technischen Supports, der Server-Bereitstellung und auch Grundlagen hinsichtlich des Layouts und der Optik vorhanden. Auf solche ausgearbeiteten Grundlagen kann der Kreis Unna nicht zurückgreifen und er müsste sich diese entsprechend erarbeiten. Das Portal des Kreises Recklinghausen funktioniert darüber hinaus nur in Zusammenarbeit mit den zehn kreisangehörigen Kommunen des Kreises, die fachliche Inhalte beisteuern. Der Aufwand für den Kreis Unna, eine externe Internetseite neu aufzubauen, wäre daher vergleichsweise hoch. Das Klimaportal des Kreises Recklinghausen besteht aktuell aus vier Rubriken (Klima im Kreis, Klimawandel, Klimaschutz, Klimaanpassung) mit insgesamt 24 Seiten und zahlreichen Unterseiten inklusive Bildmaterials und grafischen Darstellungen. Nach Informationen des Kreises Recklinghausen wird das Portal im Kreis Recklinghausen aktuell von vier Mitarbeitenden betreut (inhaltliche Betreuung mit Pflege und Aktualisierung der Website und technischer Support). Mit der aktuellen Personalstruktur von zwei Mitarbeiterinnen im Klimaschutzmanagement ist eine technische Umsetzung sowie der inhaltliche Aufbau und Pflege im Kreis Unna analog zum Kreis Recklinghausen nicht realistisch.

Aus oben genannten Gründen ist der Aufbau eines Klimaportals für den Kreis Unna nun wie folgt vorgesehen: Das Klimaportal für den Kreis Unna soll in Form einer aktualisierten und ausführlichen Version der jetzigen „Klima“-Seite auf der Kreis-Unna-Website umgesetzt werden. Diesbezüglich bildet die Verwaltung eine interdisziplinäre Projektgruppe bestehend aus Mitarbeitenden der Stabsstellen Presse und Kommunikation (PK) und Digitalisierung (DI) sowie dem Fachbereich 62 Geoinformation und Kataster und dem Sachgebiet 69.4 Mobilität und Klimaschutz. Die Leitung der Projektgruppe liegt beim Klimaschutzmanagement (FB 69, SG 69.4), das im Zuge der Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes auch für die Umsetzung des Klimaportals verantwortlich ist. Unter Einbindung der verschiedenen Organisationseinheiten soll das Klimaportal durch die Überarbeitung/ Optimierung der bestehenden Seite „Klima“ auf der Kreis-Unna-Website entwickelt werden. Die Seite „Klima“ wird dementsprechend inhaltlich und strukturell überarbeitet und ergänzt.

Den Schwerpunkt im Klimaportal soll das Thema Klimaschutz bilden. Eine Erweiterung um zusätzliche klimarelevante Themen, wie beispielsweise Klimaanpassung oder Klimabildung, kann zu gegebener Zeit und bei Vorhandensein entsprechender Ressourcen, technisch und inhaltlich erfolgen. Die relevanten Handlungsfelder der Klimaschutzarbeit und des IKSK sind als Hauptthemenfelder des Klimaportals vorgesehen. Dazu zählen beispielsweise:

- Erneuerbare Energien,
- Wohnen und Bauen,
- Mobilität,
- Unternehmen und
- Konsum

Darüber hinaus sollen aktuelle Informationen

- zur Entwicklung des Klimas im Kreis Unna,

- zum Integrierten Klimaschutzkonzept,
- zu klimaschutzrelevanten Veranstaltungen und zu Maßnahmen des Kreises Unna sowie den Kommunen

in das Portal integriert werden.

In den Themenfeldern werden z.B. Informationen zu Handlungs- und Fördermöglichkeiten sowie Hinweise zu externen weiterführenden Informationen bereitgestellt. So können beispielsweise unter dem Themenfeld „Wohnen und Bauen“ Hinweise auf Fördermöglichkeiten für Sanierungen bereitgestellt werden. Eine Struktur innerhalb der Themenfelder wird im Detail in der Projektgruppe erarbeitet.

Es ist vorgesehen, dass das Klimaschutzmanagement (SG 69.4) in Abstimmung mit der Stabsstelle PK die textlichen Inhalte erstellen wird. Für das Klimaportal werden zudem Grafiken, die klimaschutzrelevante Daten für den Kreis Unna darstellen (wie z. B. die Treibhausgasbilanz), aber auch andere Themen visuell unterstützen, maßgeblich durch den FB 62 umgesetzt. Eine Verknüpfung zum GeoService des Kreises Unna ist ebenfalls geplant. Auf welche vorhandenen Karten zurückgegriffen werden kann und welche Karten und Grafiken gegebenenfalls noch durch den FB 62 erstellt werden, wird in der Projektgruppe erarbeitet. Die Notwendigkeit zur Beauftragung einer externen Agentur besteht zum jetzigen Zeitpunkt nicht. Der Kreis Unna wird das Klimaportal voraussichtlich mit eigenen Mitteln umsetzen können.

Erläuterung zur Klimarelevanz

Mit Errichtung eines Klimaportals in der beschriebenen Form wird der Informationsfluss zum Thema Klimaschutz an die Bürger*innen im Kreis Unna erhöht, wodurch ein positiver Beitrag zur Senkung der THG-Emissionen in mehreren klimarelevanten Bereichen geleistet wird.

Anlagen

Anlage 1: Maßnahmensteckbrief aus dem IKS – Maßnahme BI2

Anlage 2: Checkliste zur Klimarelevanz